



# Queer ecologies. On More-than-human and Affective-performative Artistic Strategies in the Garden

Ausgehend von der wissenschaft. Tagung „Transforming Anthropo(s)cenes“ von Dorota Sajewska

Vortrag von Friederike Nastold

PP von Dana Ilske

# Queer Ecologies

- Dekonstruktion binärer, normativer Strukturen und Kategorien wie z.B. Mensch- Tier, Maskulin-Feminin, Natur-Kultur.
- Natur wird als pluralistisch, fluide und chaotisch verstanden.
- Ko-Existenz und Interdependenz werden fokussiert. Der Mensch ist nicht länger die dominante Spezies, der sich alle anderen Lebewesen unterordnen müssen.



# Wichtigste Punkte

- Die Beziehung zwischen Mensch und Nicht-Mensch bildet den Ausgangspunkt für eine faszinierende Betrachtung des Gartens als Raum, der über konventionelle Vorstellungen von Zeit, Raum und Identität hinausgeht.
- Im Konzept der *Queer Ecologies* wird der Garten zu einem „in-between“, einem Zwischenraum der Welt(en), der nicht nur Paradies oder Utopie ist, sondern auch eine Plattform für die Auflösung binärer Kategorien.

Leitfrage:

Was passiert, wenn wir den Garten nicht nur als physische Landschaft betrachten, sondern als Metapher für die Welt und die Art und Weise, wie sie sein könnte?

# Der Garten als utopischer Raum



# Hieronymus Bosch- Garten der Lüste

- Ca.1490-1500 entstanden
- Triptychon – drei Tafeln ( Paradies, Garten, Hölle)
- Starker biblischer Bezug
- Die mittlere Tafel wird von Chaos, Sinnlichkeit und Fantasie dominiert
- Garten sowohl als „natürlich und rein“ als auch „wild und chaotisch“
- Starke Symbolik- Früchte, Tiere, Glaskuppel



















# Der Garten als Metapher

- Es verschmelzen Mensch, Tier und pflanzliches Leben in einem fantasievollen Chaos, das die Grenzen von Natur und Kultur, Realität und Traum, Lust und Sünde hinterfragt
- Binäre Kategorien wie Tier/Mensch, Maskulin/Feminin usw. werden aufgehoben
- Die Gesetze der Realität, Zeit und Raum, sind außer Kraft gesetzt
- Es entsteht ein neuer Raum für Gemeinschaft und Zusammenleben



# Mögliche Weiterentwicklung...

- Metamorphosen und Queerness
- Queerness in der Antike oder der Frühneuzeit (in der Kunst)
- Queerness & der Zusammenhang von Harmonie und Chaos
- Tiere und Queerness in der Kunst
- Queerness und das „in between“ (im Film)